



# Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen

## PROTOKOLL

Sitzung Nr. 1  
Dienstag, 15. Januar 2013  
16:05 - 17:51 Uhr  
Kantonsratssaal der Rathauslaube  
Genehmigt am: 12.03.2013

---

Vorsitz:	Daniel Schlatter	SP
	Traktandum 3: Vorsitz Georg Merz	OeBS
Protokoll:	Veronika Michel	
Stimmzähler:	Ad hoc Stimmzähler:	
	Nihat Tektas	FDP
	Rainer Schmidig	EVP
	Edgar Zehnder	SVP
	Christa Flückiger	SP
Anwesend:	Von total 36 Mitgliedern: Ratspräsident und 34 Mitglieder	
Entschuldigt:		
Ganze Sitzung:	Alfred Tappolet	SVP

---

## TRAKTANDEN

<b>1</b>	<b>Inpflichtnahme der Ratsmitglieder: Gelübde</b>	<b>Seite</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Wahl der ad hoc Stimmzählerinnen/Stimmzähler für die Wahlgeschäfte der 1. Sitzung des Grossen Stadtrats</b>	<b>Seite</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Wahl der Ratspräsidentin/des Ratspräsidenten</b>	<b>Seite</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten</b>	<b>Seite</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Wahl der Stimmzählerinnen/Stimmzähler</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Wahl von sieben Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission</b>	<b>Seite</b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Wahl von sieben Mitgliedern der Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport</b>	<b>Seite</b>	<b>14</b>

<b>9</b>	<b>Wahl von sieben Mitgliedern der Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit</b>	<b>Seite 14</b>
<b>10</b>	<b>Wahl von vier Mitgliedern der Verwaltungskommission Städtische Werke Schaffhausen</b>	<b>Seite 14</b>
<b>11</b>	<b>Wahl von drei Mitgliedern der Verwaltungskommission Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen KSS</b>	<b>Seite 15</b>
<b>12</b>	<b>Wahl von zwei Mitgliedern der Verwaltungskommission VBSH</b>	<b>Seite 15</b>
<b>13</b>	<b>Bestätigungs- und Ergänzungswahl der Spezialkommission Vorlage Verkauf von Baurechtsgrundstücken</b>	<b>Seite 15</b>
<b>14</b>	<b>Wahl der Spezialkommission Vorlage VBSH/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen</b>	<b>Seite 16</b>
<b>15</b>	<b>Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Steuerungsgruppe Wohnraumentwicklung</b>	<b>Seite 16</b>
<b>16</b>	<b>Wahl von 30 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für das Wahlbüro der Stadt Schaffhausen</b>	<b>Seite 16</b>

**PENDENTE GESCHÄFTE****EINGANG TITEL DES GESCHÄFTES**

18.12.2012	VdSR Bauabrechnung Sanierung und Ersatzneubau QDZ Künzle-Heim	
11.12.2012	Zonenplanänderung Nr. 10 - Planungsmassnahmen im Rahmen des Projekts "Zukunft Stadtleben"	
04.12.2012	VdSR Bauabrechnung Sanierung Eissportanlagen KSS	
26.11.2012	VdSR Ergänzung zur Verordnung über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Stadtrates	GPK
20.11.2012	VdSR Zukünftige Energie- und Klimaschutzpolitik	
20.11.2012	VdSR Erweiterung Schulanlage Breite	FK Bau
25.09.2012	VdSR VBSH/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen	SPK
17.07.2012	Bericht des Stadtrates zur Motion Wullschleger "Gesunde und attraktive Finanzen"	GPK
06.03.2012	VdSR Finanzieller Beitrag an das private Projekt FCS Park	GPK
12.07.2011	VdSR Verkauf von Baurechtsgrundstücken	SPK

**Kleine Anfragen 2012/2013:**

- Beat Brunner (EDU): Praxis der Stadt Schaffhausen bei Inanspruchnahme von gastronomischen Dienstleistungen vom 3. Dezember 2012
- Urs Tanner (SP): Amokkonzept an städtischen Schulen vom 18. Dezember 2012

**BESCHLÜSSE UND ERLEDIGTE GESCHÄFTE**

---

**Traktandum 1      Inpflichtnahme der Ratsmitglieder: Gelübde**

---

**Daniel Schlatter (SP), 1. Vizepräsident,** verliest GO Artikel 2a Abs. 1-3, Inpflichtnahme. Die Ratsmitglieder erheben sich und sprechen die Worte "Ich gelobe es". Damit ist *Abs. 3 Wer die Inpflichtnahme verweigert, verliert dadurch sein Mandat* sinngemäss erfüllt.

**Traktandum 2      Wahl der ad hoc Stimmzählerinnen/Stimmzähler für die Wahlgeschäfte der 1. Sitzung des Grossen Stadtrats**

---

Der Grosse Stadtrat heisst folgende Wahlvorschläge gut:

FDP/JFSH-Fraktion: Nihat Tektas  
 OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Rainer Schmidig  
 SVP/EDU-Fraktion: Edgar Zehnder  
 SP/Juso-Fraktion: Christa Flückiger

**Traktandum 3      Wahl der Ratspräsidentin/des Ratspräsidenten**

---

Gewählt wurde	Daniel Schlatter (SP)	mit 33 Stimmen
Absolutes Mehr	17 Stimmen	

**Traktandum 4      Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten**

---

Gewählt wurde	Georg Merz (OeBS)	mit 31 Stimmen
Absolutes Mehr	17 Stimmen	
Vereinzelte	2 Stimmen	

**Traktandum 5      Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten**

---

Gewählt wurde	Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP)	mit 33 Stimmen
Absolutes Mehr	18 Stimmen	
Vereinzelte	1 Stimme	

**Traktandum 6      Wahl der Stimmzählerinnen/der Stimmzähler**

---

Daniel Schlatter (SP), Ratspräsident, verliest den Antrag des Büros auf 3 Stimmzähler. Der Grosse Stadtrat heisst diesen Antrag in der Abstimmung mit 17:12 Stimmen, bei 6 Enthaltungen, gut.

Gewählt wurden	Hansueli Scheck (SVP)	mit 30 Stimmen
	Martin Egger (FDP)	mit 25 Stimmen
	Andi Kunz (AL)	mit 32 Stimmen
Absolutes Mehr	15 Stimmen	
Vereinzelte	2 Stimmen	

---

**Traktandum 7 Wahl von sieben Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission**

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Hermann Schlatter, Daniel Preisig

SP/Juso-Fraktion: Peter Möller, Osman Osmani

FDP/JFSH-Fraktion: Katrin Hauser-Lauber

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Martin Roost

AL-Fraktion: Leonardo Pivetta

---

**Traktandum 8 Wahl von sieben Mitgliedern der Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport**

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Beat Brunner

SP/Juso-Fraktion: Christa Flückiger, Patrik Simmler

FDP/JFSH-Fraktion: Res Hauser, Nicole Herren

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Iren Eichenberger

AL-Fraktion: Martin Jung

---

**Traktandum 9 Wahl von sieben Mitgliedern der Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit**

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter, Edgar Zehnder

SP/Juso-Fraktion: Urs Furer

FDP/JFSH-Fraktion: Thomas Hauser

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Rainer Schmidig, Dr. Katrin Bernath

AL-Fraktion: Andi Kunz

---

**Traktandum 10 Wahl von vier Mitgliedern der Verwaltungskommission Städtische Werke Schaffhausen**

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Alfred Tappolet

SP/Juso-Fraktion: Katrin Huber Ott

FDP/JFSH-Fraktion: Till Hardmeier  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Theresia Derksen

**Traktandum 11 Wahl von drei Mitgliedern der Verwaltungskommission  
Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen KSS**

---

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Edgar Zehnder  
FDP/JFSH-Fraktion: Nihat Tektas  
AL-Fraktion: Bea Will

**Traktandum 12 Wahl von zwei Mitgliedern der Verwaltungskommission  
VBSH**

---

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Mariano Fioretti  
SP/Juso-Fraktion: Urs Tanner

**Traktandum 13 Bestätigungs- und Ergänzungswahl der Spezialkommission  
Vorlage Verkauf von Baurechtsgrundstücken**

---

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter, Alfred Tappolet, Hermann Schlatter  
SP/Juso-Fraktion: Urs Tanner, Katrin Huber Ott  
FDP/JFSH-Fraktion: Martin Egger, Res Hauser, Thomas Hauser  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Dr. Katrin Bernath, Rainer Schmidig  
AL-Fraktion: Andi Kunz

**Traktandum 14 Wahl der Spezialkommission Vorlage VBSH/RVSH:  
Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen**

---

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter, Mariano Fioretti  
SP/Juso-Fraktion: Katrin Huber Ott, Peter Möller  
FDP/JFSH-Fraktion: Till Hardmeier, Nihat Tektas  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Iren Eichenberger, Rainer Schmidig  
AL-Fraktion: Martin Jung

## **Traktandum 15 Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Steuerungsgruppe Wohnraumentwicklung**

---

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosser Stadtrat):

SVP/EDU-Fraktion: Hermann Schlatter, Edgar Zehnder

SP/Juso-Fraktion: Urs Furer, Daniel Schlatter

FDP/JFSH-Fraktion: Res Hauser, Martin Egger

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Dr. Katrin Bernath

AL-Fraktion: Martin Jung

## **Traktandum 16 Wahl von 30 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für das Wahlbüro der Stadt Schaffhausen**

---

Die Wahl von 30 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für das Wahlbüro der Stadt Schaffhausen wird auf eine der nächsten Ratssitzungen verschoben.

---

### **BEGRÜSSUNG**

Der **1. Vizepräsident, Daniel Schlatter (SP)**, eröffnet die Sitzung Nr. 1 vom 15. Januar 2013 mit der Begrüssung der Ratsmitglieder, des Stadtpräsidenten und der Herren Stadträte sowie der Medienberichterstatter und der Gäste auf der Tribüne.

### **Mitteilungen des 1. Vizepräsidenten:**

"Im Jahr 2009 erwähnte Thomas Hauser als alter Ratspräsident, „Der Rat ist kleiner geworden und hat sich verändert“, und auch heute ist nicht alles gleich wie letztes Mal. Der Ratspräsident vom Jahr 2012 sitzt als neuer Stadtrat hier vorne. Ich wünsche beiden neuen Stadträten einen guten Start in ihrem neuen Amt.

Demzufolge darf ich als 1. Vizepräsident die heutige Sitzung eröffnen. Dabei musste ich zur Kenntnis nehmen, dass ich das älteste Ratsmitglied bin. Dazu habe ich einmal Folgendes gelesen: „Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft!“, und ich habe noch Freude an der Zukunft.

Ich gratuliere unserem Ratskollegen Hermann Schlatter, der am 21. Dezember 2012 mit Wolfgang Schwab, seinem langjährigen Lebenspartner, eine eingetragene Partnerschaft eingegangen ist, herzlich und wünsche für die Zukunft alles Gute. "

### **Die Ratsmitglieder haben erhalten, bzw. auf ihren Pulten liegen auf:**

- Kleine Anfrage vom 18. Dezember 2012 von Urs Tanner (SP): Amokkonzept an städtischen Schulen
- VdSR des Stadtrats vom 11. Dezember 2012 Zonenplanänderung Nr. 10 - Planungsmassnahmen im Rahmen des Projektes "Zukunft Stadtleben"
- Einladung zur Wahlfeier am 15. Januar 2013
- Adressverzeichnis Grosser Stadtrat Schaffhausen, Amtsdauer 2013-2016
- Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats von Schaffhausen
- Jubiläumsmagazin der Partnerstadt Sindelfingen zur 750-Jahr-Feier

Sindelfingen

- Antwort des SR vom 15. Januar 2013 auf die Kleine Anfrage von Walter Hotz "Kein Sparwille beim Stadtrat!" (Nr. 20/2012)
- Antwort des SR vom 15. Januar 2013 auf die Kleine Anfrage von Urs Tanner betreffend NAGRA-Skandal (Nr. 19/2012)

## PROTOKOLL

Die Protokolle der Ratssitzungen vom 27. November, 11. und 18. Dezember 2012 sind noch nicht bereit und vom Büro noch nicht genehmigt. Sie werden deshalb erst zu einem späteren Zeitpunkt bei der Ratssekretärin auf dem Kanzleisch zur Einsicht aufliegen.

## TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste für die heutige Sitzung wurde dem Parlament rechtzeitig zugestellt. Es werden keine Änderungsanträge gestellt, somit gilt sie als genehmigt.

---

### Traktandum 1      Inpflichtnahme der Ratsmitglieder: Gelübde

---

Zum ersten Mal müssen sämtliche Ratsmitglieder in Pflicht genommen werden, dazu verliert der **1. Vizepräsident Daniel Schlatter (SP)** Art. 2a der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats, Abs. 1 bis 3:

1. Jedes Mitglied des Grossen Stadtrates legt vor seinem Amtsantritt das Gelübde ab.
2. Das Gelübde lautet: „Ich gelobe, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern und mein Amt der Verfassung und den Gesetzen gemäss nach bestem Wissen und Gewissen zu führen“. Das Gelübde wird durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet.
3. Wer die Inpflichtnahme verweigert, verliert dadurch sein Mandat als Mitglied des Grossen Stadtrates.

Der **1. Vizepräsident Daniel Schlatter (SP)** bittet alle Ratsmitglieder, sich zu erheben und mit ihm das Gelübde abzulegen und nachzusprechen "Ich gelobe es".

Alle anwesenden Ratsmitglieder erheben sich und leisten das Amtsgelübde.

Ergänzend verliert der **1. Vizepräsident Daniel Schlatter (SP)** Art. 9 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats wie folgt:

Die Ratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit sie Kenntnis von Informationen erhalten, die zur Wahrung überwiegender öffentlicher oder privater Interessen, zum Schutz der Persönlichkeit oder aus Rücksicht auf ein hängiges Verfahren geheim zu halten oder vertraulich zu behandeln sind. In begründeten Einzelfällen kann der Grosse Stadtrat über die Befreiung von der Verschwiegenheitspflicht einzelner Ratsmitglieder entscheiden.

## **Traktandum 2 Wahl der ad hoc Stimmzählerinnen/Stimmzähler für die Wahlgeschäfte der 1. Sitzung des Grossen Stadtrats**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

FDP/JFSH-Fraktion: Nihat Tektas  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Rainer Schmidig  
SVP/EDU-Fraktion: Edgar Zehnder  
SP/Juso-Fraktion: Christa Flückiger

*Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

## **Traktandum 3 Wahl der Ratspräsidentin/des Ratspräsidenten**

---

Georg Merz (OeBS) übernimmt die Leitung dieses Wahlgeschäfts.

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion Daniel Schlatter als Präsidenten vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 35  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 35  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 35  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 2  
Zahl der gültigen Stimmen: 33  
Absolutes Mehr = 17

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:  
Daniel Schlatter (SP): 33 Stimmen  
Vereinzelte: 0 Stimmen

### **Antrittsrede des neu gewählten Ratspräsidenten 2013, Daniel Schlatter (SP):**

"Es freut mich ausserordentlich, dass ich im Jahr 2013 als fusionierter Hemmentaler den Rat in diesem wunderschönen Gebäude präsidieren darf. Ich weiss, es ist eine herausfordernde Aufgabe, die ich mit Respekt annehme. Ich will mit einem guten Mass an Ruhe die Verantwortung tragen und hoffe auf eine gute Partnerschaft im Rat. Für die gute Wahl und das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich begrüsse meine Freunde, Gäste und Familienmitglieder auf der Empore. Da ich nicht abergläubisch bin, erhoffe ich trotz der Jahreszahl 2013, dass wir gemeinsam und zum Wohle der Stadt Schaffhausen die Entscheide über alle Geschäfte, die dieser Rat bearbeiten und beschliessen muss, zukunftsgerichtet und im Sinne der Einwohnerschaft und Bevölkerung von Schaffhausen fällen. Denken wir daran, die Wahlen 2012 sind vorbei. Dass es bei den komplexen Vorlagen, die auch im 2013 auf uns harren, immer verschiedene Meinungen und auch verschiedene Interessengruppen gibt, ist allen bewusst.

Trotzdem habe ich einen Wunsch, denn man darf den Glauben nie ganz verlieren und soll auch bei jedem neuen Geschäft mit Optimismus an die Beratungen gehen. Da keine Partei gleich tickt, ist für mich wichtig, dass man die Meinungen und Argumente der anderen Parteien ernst nimmt und somit auch einmal Kompromissen zustimmen kann.



Da ich als Arbeitnehmer rund 50 Jahre gearbeitet habe und auch für andere Mitarbeiter verantwortlich war, weiss ich, dass nur bei einem motivierten Mitarbeiter, der ehrlich zur Firma steht, seine Arbeitsleistung dementsprechend ausfällt. Dass Fehler auch dem besten Mitarbeiter passieren können, ist klar, denn wer viel arbeitet, dem können auch mehr Fehler passieren als demjenigen Mitarbeiter, der wenig arbeitet.

Wir sind nicht hier im Rat, um glücklich zu werden, sondern um unsere Pflicht zu erfüllen. Somit erwarte ich auch bei allen Geschäften eine gesunde Portion Kritik, aber auch Vorschläge, wie ein Geschäft besser und eventuell günstiger ausgeführt werden kann; dies auch gegenüber dem Stadtrat und der Verwaltung mit ihren Mitarbeitenden. Zur Erinnerung, in Art. 2 der Stadtverfassung steht unter anderem: In Verantwortung für die heutigen und zukünftigen Generationen ist die Stadt

- einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung verpflichtet,
- bietet attraktive Rahmenbedingungen zum Wohnen, Arbeiten und für die Freizeit,
- fördert den Wirtschaftsstandort Schaffhausen.

Zur Finanzlage der Stadt möchte ich mich nicht gross äussern, da haben wir bewährte Spezialisten. Nur, es ist eine alte Tatsache: Probleme verschieben und nichts investieren ist nicht gespart. Es gehört heute zum guten Ton, nur noch von der schlechten Wirtschaftslage und vom Sparen zu sprechen. Dabei wird verschwiegen, dass es der Mehrheit von uns nach wie vor gut geht. Schauen wir, dass wir diejenigen unter uns, die wenig haben, nicht in die totale Armut treiben und dass auch sie ein menschenwürdiges Leben führen können, und machen wir den wenigen Superreichen nicht noch mehr Geschenke und entziehen somit der Stadtkasse die dringend notwendigen Einnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten.

Wir wissen, auch im Jahr 2013 haben wir einiges an Geschäften zu beraten, die teilweise bereits in den Kommissionen bearbeitet wurden. Gehen wir also mit Optimismus an unsere Arbeit. Ich freue mich auf das Ratspräsidium und hoffe, dass in den meisten Fällen politisch tragfähige Lösungen gefunden werden können. Für eine gute Zusammenarbeit danke ich Ihnen schon heute. "

#### **Traktandum 4      Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten**

---

Martin Roost (OeBS, parteilos) schlägt im Namen der OeBS/CVP/EVP-Fraktion Georg Merz als 1. Vizepräsidenten vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 35  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 35  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 35  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 2  
Zahl der gültigen Stimmen: 33  
Absolutes Mehr = 17

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:  
Georg Merz (OeBS): 31 Stimmen  
Vereinzelte: 2 Stimmen

## **Traktandum 5 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten**

---

Hermann Schlatter (SVP) schlägt im Namen der SVP/EDU-Fraktion Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP) als 2. Vizepräsidentin vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 35  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 35  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 35  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 1  
Zahl der gültigen Stimmen: 34  
Absolutes Mehr = 18

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:  
Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP): 33 Stimmen  
Vereinzelte: 1 Stimme

## **Traktandum 6 Wahl der Stimmenzählerinnen/ Stimmenzähler**

---

**Daniel Schlatter (SP), Ratspräsident**, verliert den Antrag des Büros vom 21. Dezember 2012 auf 3 Stimmenzähler, den die Ratsmitglieder erhalten haben.

**Theresia Derksen (CVP) Gegenantrag der OeBS/CVP/EVP-Fraktion**  
"Sinnvoll ist, dass jede Fraktion mit einem Mitglied im Büro vertreten ist, damit der Informationsaustausch zwischen Büro und Fraktion gewährleistet ist. Man könnte die Mitgliederzahl des Büros analog der Geschäftsordnung des Kantonsrates handhaben: Das Büro setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fraktionen zusammen. Dazu braucht es kein weiteres Mitglied, das Stimmen zählen hilft, sondern man kann, falls eine Fraktion nicht im Büro vertreten ist, ein Fraktionsmitglied als Beisitzer in das Büro wählen. 5 Fraktionen = 5 Büromitglieder.

Wir schlagen vor, dies so zu belassen und das Sitzungsgeld für ein zusätzliches Büromitglied nicht auszugeben. Eine Vertretung pro Fraktion im Büro genügt und ein dritter Stimmenzähler ist nicht nötig. Sollte ein Stimmenzähler einmal an einer Sitzung nicht teilnehmen können, kann der Ratspräsident wie bisher einen Ersatzstimmenzähler bestimmen. Ich beantrage Ihnen also, dass wir es bei zwei Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler im Büro des Grossen Stadtrates belassen."

**Urs Tanner (SP) Votum**

"Theresia Derksen war an der Fraktionspräsidentenkonferenz auch anwesend und da hatten wir eigentlich einen sehr guten Konsens. Die SP unterstützt ganz klar den Anspruch der SVP, dass sie einen Stimmenzähler mehr haben. Jahrzehntlang waren wir die stärkste Fraktion, bis jetzt - nun ist es die SVP/EDU-Fraktion. Wir unterstützten den Konsens der Fraktionspräsidentenkonferenz und des Büros des Grossen Stadtrates, das Büro aufzustocken. Es ist Usus, dass die stärkste Fraktion mit zwei Mitgliedern vertreten ist. Bleiben Sie bei diesem Antrag und dem Konsens."

**Hermann Schlatter (SVP) Votum**

"Nach erstmaliger Anwesenheit an der Fraktionspräsidentenkonferenz bestand der Eindruck, dass die dort gefällten Beschlüsse fix sind. Es war tatsächlich so, dass es Usus war und die grösste Fraktion doppelt vertreten ist. Das sind wir, und darauf haben wir auch Anspruch. Bezüglich der Stimmenzähler tut es dem Büro aber auch

gut, wenn wir einen Stimmzähler haben, der eine gewisse Kontinuität hineinbringt. Wir müssen künftig sowieso wechseln, wenn es Änderungen gibt. Mit dem Auftrag, das Abstimmungsmagazin im Büro zu redigieren, gibt es dort mehr Arbeit. Wenn es um Einsparungen geht, sind wir immer gerne dabei, aber nur, wenn es sich auch lohnt."

**Martin Egger (FDP)****Votum**

"An der Fraktionspräsidentenkonferenz wurde diesem Antrag relativ lustlos zugestimmt. Schlussendlich entscheidet die Fraktion und nicht der Fraktionspräsident. 2006 haben sich die FDP und die Jungfreisinnigen der Stadt Schaffhausen erfolgreich für die Verkleinerung des Rates von 50 auf 35 Mitglieder eingesetzt. In der Ratssitzung vom 17. Februar 2009 haben die FDP und die Jungfreisinnigen der Stadt Schaffhausen leider erfolglos für ein Sitzungsgeld von CHF 90.- anstelle von CHF 130.- oder gar CHF 150.- gekämpft. Wir waren gegen Fraktionsbeiträge und zusätzliche Entschädigungen der Mitglieder der Fachkommissionen.

Mit der Verkleinerung des Rates ging es um die Effizienzsteigerung, aber auch Vergünstigung des Ratsbetriebes. Nun schlägt uns das Büro einen 3. Stimmzähler vor, aber auch heute wollen wir in diesem Geschäft unseren Sparwillen unterstreichen. Mit einem 5-köpfigen Büro sind alle Fraktionen vertreten und damit ist sichergestellt, dass die nötigen Informationen aus der Bürositzung in die Fraktionen fließen. Ein zusätzlicher Stimmzähler im Büro verteuert den Ratsbetrieb unnötig. In den Vorgesprächen hat sich aber gezeigt, dass ein Antrag, den auch wir in dieser Richtung vorbereitet haben, chancenlos ist. Darum haben wir verzichtet, diesen Antrag selbst zu stellen. Einige Mitglieder der Fraktion werden den Antrag für die ursprünglichen 2 Stimmzähler unterstützen. Wir möchten aber ganz klar unterstreichen, dass die vorgeschlagenen Kandidaten von AL und SVP in keiner Art und Weise in Frage gestellt sind. Somit würden wir bei drei Stimmzählern alle unterstützen."

**Nihat Tektas (FDP)****Votum**

"In der Vorlage vom 28. Februar 2012 des Büros ging es um die Anpassung der Geschäftsordnung an die Stadtverfassung. In der anschliessenden Beratung war das einzige Thema nur, dass alle Fraktionen vertreten sind. Wenn man davon ausgeht, dass die stärkste Fraktion mit einem zusätzlichen Sitz hätte vertreten sein sollen, hätte sich bitte zumindest Urs Tanner zu Protokoll melden können. Das war nicht der Fall. Darum ist klar, die Idee war, dass alle Fraktionen vertreten sind, und darum geht es hier. Hermann Schlatter hat ausgeführt, dass es um Mehraufwand geht. Bitte berücksichtigen Sie: Gestern hat der Kantonsrat mit 60 Mitgliedern getagt, und zwar mit zwei Stimmzählern. Der Grosse Stadtrat sollte sein Know how und den humanen Einsatz etwas sinnvoller einsetzen. Nicht zuletzt geht es aber doch um den Kostenwillen - sind es CHF 1'000.- oder CHF 5'000.-, das ist eine Frage des Prinzips. Nochmals - es geht nicht gegen die SVP oder irgendwelche persönliche Mitglieder der SVP, sondern einfach um das Prinzip, damit dieses im laufenden und auch im nächsten Jahr wieder Gültigkeit hat."

**Abstimmung:**

Der Grosse Stadtrat heisst mit 17 : 12 Stimmen, bei 6 Enthaltungen, den Antrag des Büros auf 3 Stimmzähler gut.

Für die Wahl der Stimmzähler schlägt das Büro geheime Wahlen vor. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

Aus den Fraktionen wurden folgende Grossstadträte vorgeschlagen:

- Vorschlag SVP/EDU: Hansueli Scheck
- Vorschlag FDP/JFSH: Martin Egger
- Vorschlag AL: Andi Kunz

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Zahl der Stimmberechtigten: 35  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 35  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 35 x 3  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 16  
Zahl der gültigen Stimmen: 89  
Absolutes Mehr = 15

Es haben Stimmen erhalten:  
Hansueli Scheck (SVP): 30 Stimmen  
Martin Egger (FDP): 25 Stimmen  
Andi Kunz (AL): 32 Stimmen  
Vereinzelte: 2 Stimmen

**Ratspräsident Daniel Schlatter (SP)** bittet das neugewählte Büro, ihre Plätze einzunehmen. Wie eingangs erwähnt, amtet das ad hoc Wahlbüro bis am Schluss der Sitzung.

**Till Hardmeier (JFSH)**

**Antrag**

"Traktandum 2 der Sitzung vom 22. Januar 2013 (Vorlage zur Eigentumsentflechtung Künzle-Heim, vereinfachtes Verfahren) ist auf die Sitzung vom 15. Januar 2013 zu verschieben, dringende Zuweisungen der Sitzung vom 22. Januar 2013 ebenfalls. Damit kann die Sitzung vom 22. Januar 2013 entfallen, weil die Vorlage "Vorsteher+" nicht zweieinhalb Stunden beanspruchen wird und bis zum 19. Februar 2013 verschoben werden kann.

**Stadtrat Urs Hunziker**

**Stellungnahme des Stadtrates**

"Es gibt nichts dagegen einzuwenden, dass die Vorlage zur Eigentumsentflechtung Künzle-Heim, wie von der GPK vorgeschlagen, im vereinfachten Verfahren heute behandelt werden kann. Mit dem Ausfall der Sitzung vom 22. Januar 2013 wird ein Problem entstehen, da die Vorlage "Vorsteher+" nicht behandelt werden kann.

Wir beginnen unsere Schuljahresplanung unmittelbar nach den Sportferien. Zu diesem Zeitpunkt müssen unsere Vorsteherinnen und Vorsteher Klarheit haben, wie gross ihre Entlastung ist, damit sie die Stundenpläne gestalten können. Ob die Vorlage Ihre Zustimmung findet oder nicht, ist dafür eigentlich unerheblich, aber wir sollten unbedingt noch vor den Sportferien auch Klarheit haben, was Sache ist. Deshalb wäre ich sehr dankbar, wenn die Sitzung vom 22. Januar 2013 stattfinden könnte. Es gibt auch Vorsteherinnen und Vorsteher, die die Weiterführung ihres Amtes vom Ausgang dieser Abstimmung abhängig machen werden."

**Till Hardmeier (JFSH)**

**Votum**

"Es ist schon klar, es wird enger. Aber ein Lehrer hier im Rat hat versichert, dass drei Wochen Warten gut möglich ist. Käme es im Rat zu einer Rückweisung, würde man dann auch nicht wissen, welches Szenario gilt, und Verzögerungen von ein paar

Wochen könnten entstehen. Es ist nicht so unwahrscheinlich, dass so etwas passiert, denn wirklich glücklich sind die wenigsten Fraktionen. Ich halte daher an meinem Antrag fest. "

**Kathrin Huber Ott (SP)**

**Votum**

"Es geht nicht primär um die Lehrer, sondern darum, dass wir mit der Schuljahresplanung und dem generellen Schulplan diese Woche beginnen. Wir haben bereits die ersten Inserate geschaltet, und es gibt Bewerbungsgespäche. Wir verlieren mit jedem Tag, an dem wir keine Klarheit haben, Pensen und wissen nicht, wer mit welchem Pensum wann unterrichtet. In der Vorlage geht es um mehr *Entlastung* der Vorsteher. Das bedeutet, dass jemand diese Stunden übernehmen muss. Ein Vorsteher muss jetzt schon für sein Team und sich selbst planen, wer welche Lektionen vom Pensum des Vorstehers übernimmt, damit der Schulbetrieb reibungslos läuft. Da ist jeder Tag verloren, und ich bitte darum, die Sitzung vom 22. Januar 2013 durchzuführen. Mit einem Traktandum gibt es zwar nicht viel zu diskutieren, trotzdem hätten wir dadurch Klarheit, könnten die Schuljahresplanung nach den Sportferien starten und müssten nicht mit Verzögerungen rechnen. Ich und die Vorsteher danken Ihnen dafür. "

**Ratspräsident Daniel Schlatter (SP)**

"Die Sitzung in einer Woche ist wichtig, damit diese Vorlagen behandelt werden können. Zudem hat man dann auch Zeit, die nötigen Zuweisungen der verschiedenen Vorlagen ordnungsgemäss durchzuführen. Deshalb bleibt das Büro bei seinem Vorschlag, die Sitzung am 22. Januar 2013 durchzuführen. Der Antrag des Büros geht vor. "

**Abstimmung:**

Der Antrag von Till Hardmeier (JFSH) wird vom Grossen Stadtrat mit 19:11 Stimmen abgelehnt.

Das Büro schlägt vor, die weiteren Wahlen ab Traktandum 7 im stillen Wahlverfahren durchzuführen:

Gemäss Art. 66 Abs.1 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats gibt das Präsidium vor dem ersten Wahlgeschäft bekannt, für welche Wahlen nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden ist. Es nennt die jeweils vorgeschlagenen Personen und stellt die Frage, ob weitere Wahlvorschläge bestehen. Wird das verneint, werden ohne gegenteiligen Antrag die vorgeschlagenen Personen ohne Wahlgang als gewählt erklärt.

**Traktandum 7      Wahl von sieben Mitgliedern der  
Geschäftsprüfungskommission**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Hermann Schlatter, Daniel Preisig

SP/Juso-Fraktion: Peter Möller, Osman Osmani

FDP/JFSH-Fraktion: Katrin Hauser-Lauber

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Martin Roost

AL-Fraktion: Leonardo Pivetta

Gemäss Absprache in der Fraktionspräsidentenkonferenz vom 27. November 2012 wird Osman Osmani für 2013/14 gewählt, dann wird ein Mitglied der FDP/JFSH-Fraktion für 2015/16 gewählt.

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten sieben Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die Geschäftsprüfungskommission sind gewählt.

---

**Traktandum 8      Wahl von sieben Mitgliedern der Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Beat Brunner  
SP/Juso-Fraktion: Christa Flückiger, Patrik Simmler  
FDP/JFSH-Fraktion: Res Hauser, Nicole Herren  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Iren Eichenberger  
AL-Fraktion: Martin Jung

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten sieben Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport sind gewählt.

---

**Traktandum 9      Wahl von sieben Mitgliedern der Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter, Edgar Zehnder  
SP/Juso-Fraktion: Urs Furer  
FDP/JFSH-Fraktion: Thomas Hauser  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Rainer Schmidig, Dr. Katrin Bernath  
AL-Fraktion: Andi Kunz

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten sieben Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit sind gewählt.

---

**Traktandum 10      Wahl von vier Mitgliedern der Verwaltungskommission Städtische Werke Schaffhausen**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Alfred Tappolet  
SP/Juso-Fraktion: Katrin Huber Ott  
FDP/JFSH-Fraktion: Till Hardmeier  
OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Theresia Derksen

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten vier Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die Verwaltungskommission Städtische Werke Schaffhausen sind

gewählt.

**Traktandum 11 Wahl von drei Mitgliedern der Verwaltungskommission  
Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen KSS**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Edgar Zehnder

FDP/JFSH-Fraktion: Nihat Tektas

AL-Fraktion: Bea Will

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannte Grossstadträtin und die zwei genannten Grossstadträte für die Verwaltungskommission Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen KSS sind gewählt.

**Traktandum 12 Wahl von zwei Mitgliedern der Verwaltungskommission  
VBSH**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Mariano Fioretti

SP/Juso-Fraktion: Urs Tanner

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten zwei Grosstadträte für die Verwaltungskommission VBSH sind gewählt.

**Traktandum 13 Bestätigungs-/Ergänzungswahl der Spezialkommission  
Vorlage Verkauf von Baurechtsgrundstücken**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter, Alfred Tappolet, Hermann Schlatter

SP/Juso-Fraktion: Urs Tanner, Katrin Huber Ott

FDP/JFSH-Fraktion: Martin Egger, Res Hauser, Thomas Hauser

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Dr. Katrin Bernath, Rainer Schmidig

AL-Fraktion: Andi Kunz

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die SPK Verkauf von Baurechtsgrundstücken sind gewählt.

Neuer Turnus der einladenden Faktionen ab 01.01.2013 gemäss Bürobeschluss vom 21. Dezember 2012: SVP/EDU, SP/Juso, FDP/JFSH, OeBS/CVP/EVP, AL.

**Traktandum 14 Wahl der Spezialkommission Vorlage VBSH/RVSH:  
Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter, Mariano Fioretti

SP/Juso-Fraktion: Katrin Huber Ott, Peter Möller

FDP/JFSH-Fraktion: Till Hardmeier, Nihat Tektas

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Iren Eichenberger, Rainer Schmidig

AL-Fraktion: Martin Jung

Einladende Fraktion: SVP/EDU

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannten Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die SPK VBSH/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen sind gewählt.

**Traktandum 15 Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Steuerungsgruppe  
Wohnraumentwicklung**

---

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

SVP/EDU-Fraktion: Hermann Schlatter, Edgar Zehnder

SP/Juso-Fraktion: Urs Fürer, Daniel Schlatter

FDP/JFSH-Fraktion: Res Hauser, Martin Egger

OeBS/CVP/EVP-Fraktion: Dr. Katrin Bernath

AL-Fraktion: Martin Jung

Es wird kein Gegenantrag gestellt, die genannte Grossstadträtin und die sieben Grossstadträte für die Steuerungsgruppe Wohnraumentwicklung sind gewählt.

**Traktandum 16 Wahl von 30 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für das  
Wahlbüro der Stadt Schaffhausen**

---

**Urs Tanner (SP)**

**Antrag**

"Heute um 16.09 Uhr haben wir das Gelübde auf Verfassung und Gesetze abgelegt. Es wird der Antrag gestellt, dass Traktandum 16 auf die 3. Ratssitzung im Februar verschoben wird. Die Wahlbehörde ist eine Behörde im Sinne Art. 43 der Kantonsverfassung: "Persönliche Unvereinbarkeit der gleichen Behörde dürfen mit Ausnahme des Kantonsrates, der Gemeindeparlamente und des Verfassungsrates nicht gleichzeitig angehören (Ehepaare, Konkubinatspaare, Eltern und Kinder und Geschwister)." Sie erinnern sich - diese Verfassung gibt es seit 2002 und damals wurden auch die Gemeindeparlamente und den Kantonsrat integriert. Wie schon an der Fraktionspräsidenten-Sitzung angekündigt, werden wir die jetzige Aufstellung der Stimmzählerinnen/Stimmzähler nicht akzeptieren. Es stehen 6 Personen auf der Liste, die im Sinne des Art. 43 Ehepartner sind. Der kurze Kommentar von Regierungsrat Reto Dubach und Arnold Marti sagt: "Unvereinbarkeitsregeln können sich nicht aus dem Grundsatz der Gewaltenteilung gemäss Art. 42 ergeben, sondern mehr aufgrund von persönlichen Beziehungen und Verwandtschaft zwischen Mitgliedern der selben Behörde, was die Gefahr einer Machtballung in sich birgt".



Die Verfassung muss akzeptiert werden, dieser Artikel ist nicht interpretier- oder flexierbar. Die Exekutive hat dies zwei Mal vergessen. Trotzdem haben wir die Verfassung seit 10 Jahren. Nach der Delegation an das Gemeindeparlament - das heisst, der Grosse Stadtrat wählt diese Behörde - bitte ich Sie, dass Sie auch die Verfassung akzeptieren. Bitte stimmen Sie der Verschiebung von Traktandum 16 auf die 3. Ratssitzung zu, es könnte sein, dass sich die eine oder andere Person bis dann zurückzieht und somit keine Probleme mehr bestehen. Aus dem Grunde der Verfassungswidrigkeit haben wir explizit einen Kandidaten zu viel aufgestellt. "

**Res Hauser (JFSH)**

Tritt als Stimmzähler in den Ausstand.

**Martin Roost (parteilos, OeBS)****Votum**

"Urs Tanner hat mich kritisiert. Es ist aber die Sache des Rates, wie die Durchführung gemacht wird. Die Verfassung ist verstanden worden. Seit dem 25. November ist sehr viel Zeit vergangen. Es ist gegenüber diesen 30 Stimmzählerinnen und Stimmzählern ein Affront, dass wir nicht fähig sind, in diesem Rat vorgängig eine saubere Lösung zu finden. Es ist enttäuschend, dass die Stadtkanzlei die letzten 10 Jahre die Verfassungswidrigkeit durchgehen liess. An der Fraktionspräsidentenkonferenz wurde mitgeteilt, dass der heute vorliegende Vorschlag nochmals akzeptiert wird. Wir hätten damals die Chance gehabt, nach einer Lösung zu suchen. Der Bevölkerung und auch diesem Rat gegenüber ist es schwach. Nie wurde von der SP kommuniziert, dass sie einen zusätzlichen Stimmzähler vorschlägt."

**Daniel Schlatter (SP), Ratspräsident****Votum**

"Gemäss Art. 66 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats: "Wird für eines dieser Wahlgeschäfte die stille Wahl abgelehnt, so führt das Präsidium jeweils die geheime Wahl durch." Somit wird dieses Traktandum auf die 3. Ratssitzung im Februar verschoben.

**Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP)****Votum**

"Mit Art. 66 gibt es die Möglichkeit von stillen Wahlen. Diese können jetzt nicht durchgeführt werden, da mehr Kandidaten aufgestellt wurden als Sitze zu verteilen sind, in Anbetracht von Art. 66, Abs. 1, der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats: "Das Präsidium gibt bekannt, für welche Wahlen nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden ist. Es nennt die jeweils vorgeschlagene Person und stellt die Frage, ob weitere Wahlvorschläge bestehen." Dies hat Urs Tanner nun bejaht, sie haben eine Kandidatur mehr präsentiert. "Wird das verneint, werden ohne gegenteiligen Antrag die vorgeschlagenen Personen ohne Wahlgang als gewählt erklärt. Wird für eines dieser Wahlgeschäfte stille Wahl abgelehnt, (was jetzt geschehen ist), so führt das Präsidium jeweils die geheime Wahl durch".

Darum müssen wir jetzt geheime Wahlen durchführen. Der Zeitaufwand für die Auszählung ist aber viel zu hoch, diese kann deshalb heute nicht durchgeführt werden. Schliesslich handelt es sich um 30 Personen. Daher hat das Büro bestimmt, dieses Traktandum zu verschieben, jedoch nicht auf die nächste Sitzung, denn die Kandidaten müssen nochmals kontaktiert werden. Sinn und Zweck ist es, diese Wahl so durchzuführen, damit diejenigen Personen, die im städtischen Wahlbüro sind, am 3. März die eidgenössische Abstimmung machen können und diesbezüglich keine Probleme entstehen. Wir müssen bis dann ein ordnungsgemäss konstituiertes Wahlbüro haben, ansonsten kann Beschwerde eingereicht werden. Somit werden die Wahlen der Stimmzählerinnen und Stimmzähler nach dem 3. März

durchgeführt. Dies ist die Rechtslage."

**Hermann Schlatter (SVP)**

**Votum**

"Grundsätzlich muss die Verfassung geachtet werden. Aber es ist fraglich, wenn das von der Exekutive während 8 Jahren nicht gemacht wurde - wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter. Machen wir hier nicht etwas um des Kaisers Bart Willen? Schlussendlich sind mir vielleicht 5 Personen von der Liste der 30 Stimmzählerinnen und Stimmzähler bekannt, die restlichen wurden einfach notiert. In einer Exekutive kann eine Machtkonzentration vielleicht eintreten, aber wo ist diese bei den Stimmzählern, die nichts weiter zu tun haben, als Wahlzettel zu sortieren und zu zählen? Bitte verkürzen Sie das Prozedere. Wenn wir dann tatsächlich diese geheimen Wahlen haben und an den Kandidaten (und Ehepartnern) festhalten würden, könnte dann allenfalls ein Normenkontrollverfahren stattfinden? Oder wer bestimmt, wer nicht antreten darf? Der Grosse Stadtrat, der sie zwar gewählt hat? Oder die Exekutive? Oder kommt das Gericht zum Zug?"

**Thomas Hauser (FDP)**

**Votum**

"Ich bin seit über 30 Jahren im Rat und habe noch nie ein so trauriges Geschäft erlebt. Allerdings habe ich auch noch nie ein Gelöbnis ablegen müssen. Wenn das Geschäft Nr. 16 von der Traktandenliste genommen werden soll, muss ein Antrag gestellt werden, über den abgestimmt werden muss. Ein Traktandum kann doch nicht einfach von der Traktandenliste gewischt werden, wenn das Büro dies sagt. Das kann ich als Grossstadtrat ja auch nicht. Damit würde die Geschäftsordnung "geritzt". Dazu kommt mir ein Satz unseres Sekundarlehrers Alfred Bächtold in den Sinn: "Das Schönste am Regieren ist die Willkür". Und so ist es, wenn heute wie vorgesehen vorgegangen wird."

**Daniel Schlatter (SP), Ratspräsident**

"Heute haben wir keine Stimmzettel für geheime Wahlen."

**Urs Tanner (SP)**

**Votum**

"Das Büro wusste von diesem Antrag und sollte für diese Eventualität vorbereitet sein. Ich entschuldige mich nicht dafür, an der Verfassung festzuhalten. Liebe Kolleginnen und Kollegen, verschieben wir dieses Traktandum doch auf Februar. Dr. Cornelia Stamm Hurter hat es ausgeführt, wie es ist. Die Kompetenz geht zurück an das Büro, es gibt keine stille Wahl, dafür haben wir gesorgt, da wir verfassungskonform sein wollen. Darum muss es eine geheime Wahl geben, dafür ist das Büro heute nicht vorbereitet. Somit führen wir diese Wahlen an der 3. Ratssitzung durch. Man kann jetzt nicht über das Verschieben abstimmen. Denn wenn wir verlieren, können wir die Abstimmung sowieso nicht durchführen. Skifahren ohne Ski ist auch nicht möglich."

**Ratspräsident Daniel Schlatter (SP)** bestimmt, dass nach der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats gehandelt wird und Traktandum 16 auf die übernächste Sitzung verschoben wird.

**Thomas Hauser (FDP)**

**Votum**

"Auf der Traktandenliste steht das Geschäft Nr. 16 "Wahl von 30 Stimmzählerinnen und Stimmzählern". Ob diese Wahl nun geheim ist oder nicht, sie ist auf heute vorgesehen und traktandiert. Wenn 35 Namen genannt werden, sind Wahlzettel nötig. Es steht aber heute auf der Traktandenliste. Wenn das Traktandum gestrichen werden soll, braucht es dazu eine Zweidrittelmehrheit und nicht einen Federstrich vom Büro nach dem Motto "Das Schönste am Regieren ist die Willkür".

**Peter Möller (SP)**

**Votum**

"Thomas Hauser mag wohl 30 Jahre in diesem Rat sein, aber sein Gedächtnis lässt ihn teilweise etwas im Stich. Es ist in dieser Zeit noch nie passiert - und ich bin auch schon 24 Jahre im Rat - dass ein traktandiertes Geschäft nicht behandelt wurde, weil es nicht verhandlungsbereit war. Und genau um so einen Fall handelt es sich jetzt. Wir haben zwar in Punkt 16 die Wahl dieser 30 Stimmzählerinnen und Stimmzähler, aber die stille Wahl ist nicht möglich, sie ist nicht durchführbar, weil die entsprechenden Zettel fehlen. Somit ist das Geschäft schlichtweg nicht verhandlungsbereit. Eine geheime Wahl ist nicht möglich, darum verschieben wir dieses Traktandum. Dies ist wie bei der Traktandenliste vom 22. Januar 2013, dort wissen wir auch ganz genau, dass Traktandum 3 und 4 nicht verhandlungsbereit sind und dann wird auch nicht auf einer Behandlung bestanden. Es ist nicht das erste Mal, dass so etwas geschieht. Daran sollte sich Thomas Hauser erinnern. "

**Edgar Zehnder (SVP)**

**Votum**

"Ich bitte den Rat, Daniel Schlatter zuliebe, mit diesen Verhandlungen aufhören. Es ist schade, dass dieser Antrag von Urs Tanner gestellt wurde, denn es war voraussehbar, dass diese Situation entsteht. Es ist wirklich so, dass dieses Wahlgeschäft als stille Wahl vorbereitet wurde. Wir haben dies abgelehnt, demzufolge müsste das Geschäft traktandiert bleiben. Aber wir können es nicht ausführen. Bitte - egal, ob Gesetz oder nicht Gesetz - hören wir mit den Diskussionen Daniel Schlatter zuliebe auf und verschieben das Traktandum auf die Sitzung in 2 Wochen. Ich als Präsident würde jetzt einfach durchgreifen. "

**Daniel Schlatter (SP), Ratspräsident**

"Das Hauptargument ist, dass es einen riesigen Zeitaufwand bedeutet, wenn alle Stimmzettel ausgezählt werden müssen. Darum wurde auch im Vorfeld kommuniziert, dass, wenn es zu geheimen Wahlen kommen sollte, das Traktandum aus Zeitgründen verschoben werden muss. Somit wird Traktandum 16 voraussichtlich auf die 3. Ratssitzung vom 19. Februar 2013 verschoben.

---

**SCHLUSSMITTEILUNGEN DES RATSPRÄSIDENTEN**

"Die SPK VBSH/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen - einladende Fraktion SVP/EDU - hat die Liste mit Terminvorschlägen ausgefüllt und die erste Sitzung wird am 28. Februar um 18.00 Uhr stattfinden. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Dies zur Information an die Mitglieder dieser SPK.

Zur VdSR Ergänzung der Verordnung über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Stadtrates:

Diese Vorlage wurde an der GPK-Sitzung vom 13. Dezember 2012 diskutiert und folgender Beschluss gefasst: Eine stadträtliche Expertenkommission übernimmt im Auftrag der GPK weitere Abklärungen. Mitglieder davon sind Rainer Schmidig, Peter Möller, Dr. Cornelia Stamm Hurter, Stadtschreiber und Finanzreferent. Die Berichterstattung erfolgt zuhänden der GPK. "

**Urs Tanner (SP)**

"Vorbehältlich der Wahl werde ich SPK-Präsident der Energievorlage sein. Das ist eine 11er SPK und alle Namen sind bekannt, ausser den drei der FDP-Fraktion. Darf ich Sie bitten, diese bis nächste Woche zu kommunizieren, damit wir an der 2. Ratssitzung vom 22. Januar 2013 den ersten Termin dieser SPK festlegen können."

**Daniel Schlatter (SP)**

**Schlusswort**

"Nun hoffe ich, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, Stadtpräsident und Stadträte, Ratssekretärin, Ratsweibel, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, dass wir uns alle heute wieder in der Turnhalle Hemmental treffen. "

Die nächste Ratssitzung findet am Dienstag, 22. Januar 2013, um 18.00 Uhr statt.

Der **Ratspräsident** beendet die Sitzung um 17:51 Uhr.

Die Protokollführerin:

Veronika Michel